

# ZEITENWENDE

Der Freistaat Sachsen-Meiningen



Personen, Projekte  
und Ereignisse  
im ersten Drittel  
des 20. Jahrhunderts

 Meininger Museen  
Schloss Elisabethenburg

Mit dem Tod seines Vaters Georg II. von Sachsen-Meiningen im Sommer 1914 gelangte der als der „ewige Erbprinz“ bekannte Bernhard III. von Sachsen-Meiningen an die Regentschaft. Kurz darauf ging mit seiner Abdankung am 10. November 1918 eine jahrhundertalte Ordnung zu Ende. Das Herzogtum Sachsen-Meiningen hörte auf zu existieren. Der Übergang zur Demokratie in Sachsen-Meiningen verlief bemerkenswert ruhig und geordnet.

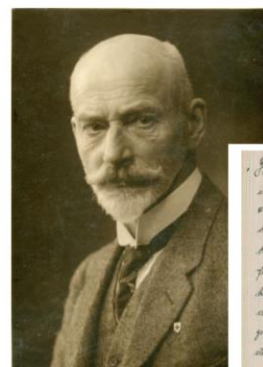
Für die Mitglieder des Herzogshauses selbst war die Zeitenwende von 1918 mit enormen persönlichen Veränderungen verbunden. Sie verwandelten sich von öffentlichen in Privatpersonen und deren Nachkommen mussten nun individuell für ihren Lebensunterhalt sorgen.



Der 100. Geburtstag des Landes Thüringen bietet den Anlass, an einige der Geburtshelfer und heute völlig vergessene Mitglieder des Sachsen-Meiningener Landtages, sei es aus der SPD, KPD, DDP oder dem Thüringer Landbund, zu erinnern.

Ausgelöst wurden durch die revolutionären Veränderungen des Jahres 1918 auch verschiedene vorrangig soziale Bauvorhaben und Projekte, die heute ebenfalls weitgehend in Vergessenheit geraten sind.

**Kuratorin der Ausstellungen**  
Andrea Jakob, Meininger Museen



**Abbildungen:**  
Titel: Herzog Bernhard III. von Sachsen-Meiningen und die Regierung des Freistaates Sachsen-Meiningen; Entwurf Ines Ulbrich, Schmalkalden

- Kungebung am Saalfelder Rathaus am 11. November 1918, Fotograf unbekannt, Digitalisat Stadtmuseum Saalfeld
- Der sterbende Sachsen-Meiningener Landtag, 1921, Fotograf unbekannt, Fotoarchiv Museum Eisfeld
- Schafhof, Gebäude der Baugenossenschaft Meiningen, Am Schelmengraben 5 – 7, Sammlung Meininger Museen
- Prinz Georg von Sachsen-Meiningen mit Familie, um 1940, Fotograf unbekannt; Privatbesitz
- Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen, 1925, L. Otto Weber, Sammlung Meininger Museen
- Abdankungsurkunde Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen, Landesmuseum Thüringen, Staatsarchiv Meiningen

**Meininger Museen**  
Schloss Elisabethenburg  
Schlossplatz 1, 98617 Meiningen  
Telefon 03693 503641, Tickets 03693 881030  
kontakt@meininger-museen.de  
www.meininger-museen.de  
Di – So 10 Uhr – 18 Uhr

## Der Freistaat Sachsen-Meiningen – Personen und Ereignisse im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts

1. Oktober 2020 bis 10. Oktober 2021

Dem herzoglichen Landtag und seinem Präsidenten, Eduard Fritze, gelang es, die Phase eines gefährlichen Interregnums nach der Abdankung von Herzog Bernhard III. kurz zu halten. Die Landtagsabgeordneten kamen bereits zwei Tage danach am 12. November zusammen. In der bis Jahresende 1918 währenden Sitzungsperiode legten sie die Grundlagen der Demokratie im einstigen Herzogtum Sachsen-Meiningen.

Die Übergangsregierung unter dem Vorsitz von Ludwig Freiherr von Türcke, welche am 12. November 1918 bestellt worden war, wurde nach den Wahlen von 1919 beibehalten. Der im März 1919 demokratisch gewählte Sachsen-Meiningener Landtag ging ab 1920 als Gebietsvertretung im neu gegründeten Land Thüringen auf und stellte nach einer Übergangszeit im Jahr 1923 seine Arbeit ein.



## Der Schafhof, das Volkshaus in Meiningen und andere sozial(demokratisch)e Projekte in Südthüringen

11. November 2020 bis 10. Oktober 2021

Das Meininger Volkshaus hat in einer Initiative des Vorsitzenden des Meininger Arbeiter- und Soldatenrates seine Wurzeln. Anfang der 1920er Jahre wurde zunächst das Gewerkschaftshaus mit Kneipe und einem kulturellen Angebot gegründet, welches in insgesamt drei Lokalitäten sein Domizil gehabt hat.

In der Ausstellung werden auch andere soziale Vereinigungen vorgestellt, die eine Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung zum Inhalt hatten. In jener Zeit entstanden unter anderem die Wohnhäuser des Schafhofes in Meiningen, auf der Wehd in Sonneberg oder die der „Siedlung“ in Hildburghausen, der Friedrich-Ebert-Hof in Bad Salzungen, ebenso Häuser in der Nöth- und Kreuzstraße in Meiningen oder das Sonneberger Rathaus.



## Die Kinder und Enkel Georgs II. Herzog von Sachsen-Meiningen

11. November 2020 bis 2. Mai 2021

Mit der Abdankung von Herzog Bernhard III. von Sachsen-Meiningen wenige Jahre nach dem Tod seines berühmten Vaters Georg II., ging 1918 eine jahrhundertalte Ordnung zu Ende. Das Herzogtum Sachsen-Meiningen hörte wie alle anderen deutschen Fürstenstaaten auf zu existieren.

Dieser Ausstellungsbereich geht auf das Schicksal der Nachkommen Herzog Georgs II. ein. Verglichen mit der einschneidenden Zäsur von 1945, bei der die Überlebenden oftmals nicht viel mehr als das nackte Leben retten konnten, waren die Veränderungen 1918 mild verlaufen. In der Ausstellung wird das Leben der meisten Kinder und Enkel Herzog Georgs II. in Wort und Bild vorgestellt.

Zur Ausstellung ist ein Begleitband über die Kinder und Enkel Georgs II. im Museumsshop erhältlich.



## Begleitveranstaltungen

Während der Einschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie ist die Teilnehmerzahl bei allen Veranstaltungen begrenzt. Der Kartenerwerb im Vorverkauf im Museumshop (03693 881030) wird dringend empfohlen.

Änderungen vorbehalten!

Veranstaltungsräume und weitere Infos:  
[www.meininger-museen.de](http://www.meininger-museen.de) oder 03693 881034.

### 23. September, Mittwoch

#### Der Krieg nach dem Krieg I: Ernst Jüngers „In Stahlgewittern“

Soiree mit Florian Beck, Meininger Museen  
19 Uhr, 4,50 / 3 €

### 7. Oktober, Mittwoch

#### Ausstellungseröffnung „Der Freistaat Sachsen-Meiningen – Personen und Ereignisse im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts“

18.30 Uhr Auftakt und Begrüßungen  
19 Uhr Ein rot-roter Sonderweg? Sozialdemokraten und Kommunisten in Thüringen 1919–1949, Vortrag mit Dr. Steffen Kachel, Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Bildung, Jugend und Sport in der Thüringer Landtagsfraktion Die Linke  
4,50 €

Steffen Kachel hat bei seinen Recherchen über die Parteienlandschaft Thüringens festgestellt, dass die linken Parteien in Thüringen eine etwas andere Entwicklung nahmen als im restlichen Deutschland. So war z.B. die Thüringer KPD viele Jahre moderater ausgerichtet als die restliche KPD um Ernst Thälmann und Genossen. Er konzentriert sich in seinem Vortrag auf linke Milieus und auf die biografische Entwicklung einiger wichtiger Sütthüringer Protagonisten.

### 14. Oktober, Mittwoch

Ausstellungsführung mit Andrea Jakob, 15 Uhr, Schloss Elisabethenburg, Treff Museumsshop, Dauer 1,5 h; Teilnahme mit Tageskarte zzgl. 2 €

### 5. November, Donnerstag

#### Die Novemberrevolution in den drei größten Teilstaaten Thüringens

Vortrags- und Diskussionsabend mit Dr. Bernhard Post, Weimar; Mario Hesselbarth, Jena und Andrea Jakob, Meiningen, 19 Uhr; 8 / 6,50 €

Gerade zu den revolutionären Ereignissen in den einzelnen Teilstaaten Thüringens war bis vor wenigen Jahren kaum oder gar nicht recherchiert worden, so dass bisher nur auf rudimentäres Wissen, ideologisch eingefärbt – z.B. wurde die SPD im Parteienspektrum rechts verortet – zurückgegriffen werden konnte. Und auch im kleinen Thüringen verliefen die revolutionären Geschehnisse in den einzelnen Residenzen sehr verschieden.

### 7. November, Samstag

Unterwegs zur Geschichte des Freistaates Sachsen-Meiningen – Rundreise mit eigenem Fahrzeug, Führungen im Freien, Kooperation der Meininger Museen mit dem Wanderverein Bakuninshütte e.V. Treff 10 Uhr, Parkplatz Volkshaus; Spenden erbeten, Mittagessen und Kaffeetrinken in Selbstzahlung; Anmeldung erforderlich: 03693 505588

Diese Rundreise führt an noch vorhandene Meininger Originalschauplätze der Novemberrevolution und der 1920er Jahre.

### 10. November, Dienstag

Ausstellungseröffnung und Soiree „Der Schafhof, das Volkshaus in Meiningen und andere sozial(demokratische) Projekte in Südthüringen“ mit Michael Römhild, Stadtmuseum Hildburghausen und Thomas Schwämmlein, Sonneberg sowie Andrea Jakob, Meininger Museen  
18.30 Uhr Auftakt und Begrüßungen  
19 Uhr Soiree; 4,50 €

### 20. November, Freitag

Ausstellungsführung, 15 Uhr (→ vergl. 14.10.)

### 25. November, Mittwoch

#### Die Sachsen-Meiningen – das Familiendrama im

20. Jahrhundert: Die (jüngeren) Nachkommen Georgs II. – und Thronfolger

Soiree mit Andrea Jakob, Meininger Museen  
19 Uhr; 4,50 / 3 €

### 5./6. Dezember, Wochenende 2. Advent

#### 22. KunstHandwerkerMarkt

Ausstellungsführung mit Andrea Jakob  
14 bis 17 Uhr, Schloss Elisabethenburg, Treff Museumsshop; Sondereintrittspreis 4,50 € (bis 16 Jahre frei)

### 10. Januar, Sonntag

#### Ein Wintersonntag im Museum Kuratorenengespräch in den Ausstellungen und

Köstlichkeiten zur Winterzeit im Museumscafé  
14 bis 17 Uhr Schloss Elisabethenburg  
Platzreservierung im Museumscafé: 03693 881036  
Museumsprogramm: Tageskarte zzgl. 2 € (ohne Speisen und Getränke), Treff zum Kuratorenengespräch 15 bzw. 16 Uhr, Museumsshop

### 3. Februar, Mittwoch

Ausstellungsführung, 15 Uhr (→ vergl. 14.10.)

### 3. Februar, Mittwoch

#### Das Land Thüringen in der Weimarer Republik Gibt es Parallelen zu heute?

Kurzvorträge und Diskussion, 18 Uhr; 8 / 6,50 €

Im Land Thüringen hat es während der Weimarer Republik (1920-1933) sechs Landtage und sieben Regierungen gegeben. Vor allem in der Landtagswahl von 1924 und bei der daraufhin entstandenen Leutheuser-Regierung zeigte es sich deutlich, dass damals in Thüringen eine starke Mitte fehlte. Die gebildete Minderheits-Regierung setzte sich aus dem Thüringer Landbund, der deutschen Volkspartei (DVP) und der Deutschnationalen Volkspartei (DNVP) zusammen, die sich aber von der Vereinigten Völkischen Liste tolerieren lassen musste.

### 17. Februar, Mittwoch

#### Der Krieg nach dem Krieg II: Im Westen nichts Neues, Soiree mit Florian Beck, Meininger Museen

19 Uhr; 4,50 / 3 €

### 19. März, Freitag

Ausstellungsführung, 15 Uhr (→ vergl. 14.10.)

### 20. März, Samstag

Unterwegs zur Geschichte des Freistaates Sachsen-Meiningen, 10 Uhr, Parkplatz Volkshaus (→ vergl. 07.11.)

### 24. März, Mittwoch

#### Die zwei Feodoren – die Enkelinnen Georgs II. von Sachsen-Meiningen

Soiree mit Andrea Jakob, 19 Uhr; 4,50 / 3 €

Anlässlich des vorangegangenen Frauentages sollen in dieser Soiree zwei Frauen aus dem Hause Sachsen-Meiningen vorgestellt werden. Beide Feodoren erhielten ihren Namen nach der zweiten Frau Herzog Georgs II. Die Ältere war das einzige Kind des Thronfolgers Bernhard III. gewesen und hatte weit unter ihrem Stand einen relativ mittellosen Adligen geheiratet. Die Tochter von Georgs jüngstem Sohn Friedrich hatte zunächst mehr Glück im Leben und konnte sich zu einer Frau mit Format und guter Bildung entwickeln. Sie ehelichte den Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach. Jedoch die beiden Zäsuren des 20. Jahrhunderts, der Erste und Zweite Weltkrieg, wirkten sich teils verheerend auf ihre beiden Leben aus.

### 26. März, Freitag

Ausstellungsführung, 15 Uhr (→ vergl. 14.10.)

### 7. April, Mittwoch

Dom Marianus Marck – Friedrich Alfred Prinz von Sachsen-Meiningen, Soiree mit Lore Bartholomäus, Christes, und Dr. Johannes Mötsch, Meiningen, Moderation Dr. Maren Goltz, Meininger Museen, 19 Uhr (Fortsetzung nächste Spalte)

Ein einziger Sachsen-Meiningen wählte den Weg eines Geistlichen. Vor 100 Jahren in Jena geboren, auf der Veste Heldburg aufgewachsen, studierte er Theologie in Bamberg und Innsbruck. Zunächst Benediktiner, später als Kartäuser wirkte er in Österreich, Frankreich, England und den USA. Sein Nachlass wird zukünftig im Landesarchiv Thüringen, Staatsarchiv Meiningen, aufbewahrt werden.

### 23. April, Freitag

Ausstellungsführung, 15 Uhr (→ vergl. 14.10.)

### 1. Mai, Samstag

Die Kinder und Enkel Georgs II. Herzog von Sachsen-Meiningen, Finissage und Museumsnachmittag mit Andrea Jakob und Axel Wirth, Meininger Museen, 15 Uhr; 8 / 6,50 €

An diesem Nachmittag sollen die Nachkommen des Herzogs Georg II. mittels Führungen, Gesprächen und Filmausschnitten vorgestellt werden. Diese waren zwar mit ihren Eltern auf dem „Misthaufen der Geschichte“ gelandet, wie es der letzte Herzog einmal formulierte. Aber die Urenkel standen bzw. stehen wie andere auch meist erfolgreich im Leben.

### 8. Mai, Samstag, und 12. Juni, Samstag

Ausstellungsführung, 15 Uhr (→ vergl. 14.10.)

### 23. Juni, Mittwoch

Sachsen-Meiningen Landtagsabgeordnete der Weimarer Republik, Vortrag mit Buchpräsentation mit Dr. Dirk Henning, Saalfeld; Peter Himmel, Immelborn und Andrea Jakob, 19 Uhr; 8 / 6,50 €

Durch die zuverlässige Arbeit der Abgeordneten, von denen viele 1919 wieder gewählt worden waren, und der bereits am 12. November 1918 bestellten und nach den Wahlen übernommenen Regierung konnte das vergleichsweise geräuscharme Hinüberleiten des Herzogtums in die Demokratie

gewährleistet werden. Unter den Landtagsabgeordneten verschiedener Couleur war vom einfachen Arbeiter, Gewerkschaftsfunktionär bis hin zu relativ Wohlhabenden alles vertreten. Es handelte sich um Menschen, die versuchten, nach bestem Wissen und Gewissen das Beste zu leisten. Nur sind diese Abgeordneten durch die Wirren des unseligen 20. Jahrhunderts zum Teil diffamiert und völlig vergessen worden und wir wollen versuchen, wenigstens einige von ihnen auch persönlich vorzustellen.

### 26. Juni, Samstag

Unterwegs zur Geschichte des Freistaates Sachsen-Meiningen, 10 Uhr, Parkplatz Volkshaus (→ vergl. 07.11.)

### 10. September, Freitag

Ausstellungsführung, 15 Uhr (→ vergl. 14.10.)

### 18. September, Samstag

Unterwegs zur Geschichte des Freistaates Sachsen-Meiningen, 10 Uhr, Parkplatz Volkshaus (→ vergl. 07.11.)

### 2. Oktober, Samstag

Ausstellungsführung, 15 Uhr (→ vergl. 14.10.)

### 9. Oktober, Samstag

Meininger Museumsabend Die 1920er Jahre in Theater, Kunst und Musik  
19 Uhr, Schloss Elisabethenburg  
15 € (Speisen und Getränke extra)

Der Museumsabend 2021 thematisiert Theater, Kunst und Musik in den 1920er Jahren. Auch sozialpolitische und persönliche Auswirkungen der großen politischen Zeitenwende nach dem Ende der Monarchie werden in Veranstaltungen angesprochen.

Im Jahr 2021 erscheint eine Veröffentlichung zu Landtagsabgeordneten im Freistaat Sachsen-Meiningen.